

SV Eichede gewinnt Inklusionsturnier des HFV

Das inklusive Hallenfußballturnier des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) wurde am 28.1.2018 ausgetragen. Es war ein faires und spannendes Turnier mit Spielen, die bis zur letzten Minute umkämpft waren. Am Sonntag-Morgen ab 10:30 Uhr spielten die Mannschaften in zwei Gruppen mit jeweils vier Teams die Vorrunde aus. Danach trafen in den Halbfinalpartien die Besten beider Mannschaften aus den Gruppen aufeinander und spielten um den Finaleinzug. Die folgenden Platzierungsspiele waren sehr knapp und spannend. Im Spiel um Platz 7 spielten die beiden Eidelstedter

Fotos HFV



HFV-Präsident Dirk Fischer (Mitte) bei der Siegerehrung vom Gewinner Eichede. Rechts: HFV-Inklusionsbeauftragter Tobias Hillebrand



Die zweitplatzierten Kicker vom SVNA

Mannschaften gegeneinander. Im Duell der „Wölfe“ und „der bunten Teufel“ siegten die jüngeren Wölfe. Spiel um den 5. Platz entschied das Team der Grashoppers für sich und setzte sich gegen Hoisbüttel durch.

Die besten vier Mannschaften, die auf einem hohen Niveau Fußball spielten, lieferten sich weiterhin sehr enge Fights. In beiden Spielen hatte sich der neutrale Zuschauer schon auf ein Sieben-Meter-Schießen eingestellt. Jedoch konnte sich im Spiel um Platz 3 Concordia gegen Bad Oldesloe durchsetzen. Im Finale war es der spielerisch starke SV Eichede, der das Abwehrbollwerk des Gastgebers SV Nettelburg-Allermöhe ebenfalls in der letzten Minute durchbrechen konnte und einnetzte.

Bei der Siegerehrung war es der HFV-Präsident Dirk Fischer persönlich, der den einzelnen Mannschaften die Pokale überreichte und eine interessante Rede über die soziale Verantwortung des Verbandes hielt.

Ein Dank geht an den SVNA, der die Halle zur Verfügung stellte sowie an den Hamburger Sportbund, die das Turnier im Rahmen des Hamburger Aktionsplans „Inklusion und Sport“ unterstützten.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

DFB Integrationspreis: Jury mit Grindel und Cacau benennt Kandidaten

Altona 93 gehört zu den nominierten Preisträgern

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Generalsponsor Mercedes-Benz verleihen in wenigen Wochen den diesjährigen Integrationspreis. Teilnehmen in Berlin werden DFB-Präsident Reinhard Grindel, Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff als Schirmherr des Preises sowie der DFB-Integrationsbeauftragte Cacau und Weltmeisterkapitän Philipp Lahm, Botschafter der Bewerbung um die EM 2024. Im Rahmen einer festlichen Gala im Axi-ca direkt am Brandenburger Tor zeichnen der DFB und sein Generalsponsor Mercedes-Benz erfolgreiches ehrenamtliches Engagement in den Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Freier/Kommunaler Träger“ aus. Der Preis wird am Montag, 26. März, und damit am Vorabend des Länderspiels Deutschland gegen Brasilien verliehen, moderieren wird die ARD-Journalistin Pinar Atalay.

Am 1.2.2018 fand die Sitzung der Jury unter Leitung von Reinhard Grindel in der DFB-Zentrale in Frankfurt statt. Wer in den drei Kategorien jeweils den ersten Platz belegt, entscheidet sich bei der Auszeichnung Ende März in Berlin. „Jedes fünfte DFB-Mitglied hat einen Migrationshintergrund, mehr als 40.000 Flüchtlinge haben inzwischen einen Spielerpass und unsere Nationalmannschaft ist ein Vorbild für Vielfalt“, sagt Reinhard Grindel. „Der Preis, den wir bereits zum elften Mal verleihen, bietet uns einfach eine gute Möglichkeit, die bemerkenswerte Integrationskraft an der Basis auszuzeichnen. Denn der DFB steht für Vielfalt.“

Dr. Dirk Jakobs, Leiter des Global Diversity Office der Daimler AG, sagt: „Sport und insbesondere der Fußball motivieren dazu, stets das Beste zu geben. Hier zählt der gemeinsame Erfolgswille und Leistungsbereitschaft mehr als der persönliche Hintergrund. Gelebte Chancengleichheit und Integration - unabhängig von Al-

ter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Einschränkungen, Religion oder Herkunft - bilden die Basis für unsere Zusammenarbeit und Zukunft. Daimler als global agierendes Unternehmen lebt und fördert diesen Grundsatz aus tiefer Überzeugung und aus sozialer Verantwortung.“

Bierhoff: „Der Fußball trägt ganz konkret zur Integration bei“

Und Oliver Bierhoff ergänzt: „Die Vielfalt bereichert unsere Nationalmannschaften enorm. Sie ist auch in vielen der 25.000 Amateurvereine längst gelebter Alltag. Der Fußball verbindet nicht nur, sondern trägt ganz konkret zur Integration bei - auf dem Platz, in den Vorständen oder im Ehrenamt. Daher ist es uns ein großes Anliegen, besondere Projekte auszuzeichnen und einen Anstoß für die Integrationsleistung des Fußballs zu geben.“

Der Hamburger Traditionsverein Altonaer FC 1893, der 1973 als Hobbyverein gegründete FC Ente Bagdad aus Mainz und der SV Witzschdorf aus einem 700 Einwohner Dorf in Sachsen wurden für den Preis nomi-

niert. Die Gesamtschule Berger Feld, in der in jüngerer Vergangenheit die späteren Nationalspieler Mesut Özil, Benedikt Höwedes und Leroy Sané Fußball spielten, gehört genauso wie die Hans Tilkowski Schule aus Herne und die Janusz-Korczak-Förderschule aus Voerde zum Kreis der nominierten Schulen. In der Kategorie „Freie/Kommunale Träger“ wurden durch die Jury die Berliner Bolzplatz-Liga buntkicktgut, das Fan-Projekt Dortmund e.V. und die Step Stiftung Freiburg nominiert.

Prämiert werden jährlich Projekte, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einbinden. Fast 2500 Bewerbungen sind seit 2007 beim DFB eingegangen, 33 Sieger wurden ausgezeichnet. Die Gewinner in den drei Kategorien erhalten je einen Mercedes-Benz Vito, die Nominierten Geldpreise über jeweils 10.000 Euro. Mit rund 200.000 Euro in Sach- und Geldpreisen ist der Integrationspreis die höchstdotierte Sozialauszeichnung Deutschlands. [th]



Foto © Gilliar

Nach getaner Arbeit: Die Jury für den Integrationspreis nominierte neun Kandidaten

DFB Integrationspreis: Jury mit Grindel und Cacau benennt Kandidaten

Der HTB ist HFV-Futsalmeister der C-Mädchen

Am Sonnabend, 03.02.2018 haben sich die C-Mädchen des Harburger TB den Titel in der DERPART Futsalmeisterschaft der C-Mädchen 2017/2018 gesichert.

Mit 11 Punkten und 10:3 Toren lag das Team nach 5 Partien klar vor dem SC Victoria, der auf Platz 2 kam. Beide Mannschaften qualifizierten sich zugleich für die norddeutsche Futsal-Meisterschaft. Der Harburger TB kam zum Auftakt zu einem 1:0-Sieg gegen Nienstedten. Es folgten ein deutlicher 5:0-Sieg gegen Blankenese und ein 1:0 gegen Verfolger Victoria. Ein weiterer Sieg gegen Pinneberg hätte vorzeitig den Titel bedeutet, doch Pinneberg glich die 1:0- und 2:1-Führung des HTB jeweils aus. Beim HTB haderte man damit, dass beide Gegentore durch Strafstoße gefallen waren. In beiden Fällen waren zuvor Handspiele gehandelt worden. Dennoch hatte der HTB den Gesamterfolg weiter in der eigenen Hand. Doch der letzte Gegner Eilbek ging in Führung und erst das erlösende Ausgleichstor nach einer Standardsituation zum 1:1-Endstand festigte den 1. Platz für den HTB.

Die Entscheidung um Platz 2 fiel in der letzten Partie des Turniers. Pinneberg konnte sich mit einem Sieg gegen Nienstedten an Victoria vorbeiziehen, doch dieser Sieg sollte nicht gelingen. Nienstedten holte ein 0:0-Unentschieden, sodass Victoria seinen 2. Platz behalten konnte. Der SC Victoria hatte sich zunächst mit 1:0 gegen Eilbek durchgesetzt, danach auch 1:0 gegen Pinneberg gewonnen, dann allerdings gegen den HTB mit 0:1 verloren und sich beim 1:1 gegen Nienstedten die Punkte teilt. Zittern musste man dann aufgrund der 0:1-Niederlage gegen Blankenese. Doch am Ende reichten die 7 Punkte und 3:3-Tore, um sich vor dem VfL Pinneberg, der auf 6 Punkte bei 3:3-Toren kam, zu behaupten. Blankenese hatte zwar

auch 6 Punkte, aber nur 3:10-Tore, was für Platz 4 reichte. Mit jeweils 5 Punkten kamen Eilbek (5:3 Tore) auf Platz 5 und Nienstedten (2:4 Tore) auf Platz 6.

Neben der Trophäe und einem Futsalball für den Hamburger Futsalmeister durften sich auch die Mädchen vom SC Eilbek freuen. Sie bekamen 20 neue Sporttaschen zugestellt. Wir bedanken uns beim HFV-Partner DERPART-Reisebüro für diese tollen Preise.

Ein Lob gebührt dem VfL Pinneberg, der sich hatte viel einfallen lassen, um die Teams in „seiner“ Halle zu beglücken und einen guten Rahmen zu bieten. Sei es die Versorgung mit Speis und Trank am Verkaufstand, seien es die reichhaltigen Obstkörbe samt Getränk für die Spielerinnen, oder seien es die F-Mädchen des VfL, welche mit Schildern der Vereine die Mannschaften auf das Spielfeld führten. Viele nette Kleinigkeiten machten die Veranstaltung sehr angenehm und als verdienten Dank übergab Monika Ellerbrook vom AFM dann auch ein Trikot der deutschen Frauennationalmannschaft.

zwei Mannschaften vertreten. Neben den 1. B-Mädchen hatten sich auch die 2. B-Mädchen qualifiziert. Daher spielten beide Teams auch die erste Partie, welche die 1. B-Mädchen mit 2:0 gewann.

Dieser Sieg war der Auftakt zu einem überzeugenden Gesamtauftritt der 1. B-Mädchen des SC Condor. Einzig in der folgenden Partie gegen Komet Blankenese, dem späteren Zweiten dieser Finalrunde, musste man sich mit einem torlosen Unentschieden begnügen. Danach folgen drei Siege (1:0 gegen Walddörfer, 4:1 gegen den HTB und 2:0 gegen den SC Eilbek). Der Jubel war groß, denn damit war die Meisterschaft gewonnen. 13 Punkte und 9:1-Tore waren Ausdruck der guten Leistung dieser Mannschaft.

Spannend wurde die Frage, wer neben der 1. B-Mädchen des SC Condor ebenfalls mit zur norddeutschen Futsalmeisterschaft nach Salzhäusen reisen darf. Dazu musste man Platz 2 erreichen. Die Entscheidung brachte die letzte Partie des Abends zwischen dem Walddörfer SV und Komet Blankenese. Um am Walddörfer

SV auf Platz 2 vorbeizuziehen, benötigte Komet in diesem direkten Vergleich einen Sieg. Die Komädchen entwickelten viel Druck auf das Tor des WSV und beschäftigten Auswahltorhüterin Veronika Neumann immer wieder. Mit etlichen Paraden hielt sie die Partie offen, doch eine gute Minute vor Spielende kam Blankenese dann doch

zum umjubelten Torerfolg. Dieser 1:0-Sieg war genau das benötigte Ergebnis für Platz 2 und die Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft.



Der HTB ist Hamburger Futsalmeister bei den C-Mädchen

Condors 1.B-Mädchen gewinnen die HFV-Futsalmeisterschaft

Der SC Condor war in der Finalrunde um die DERPART Futsalmeisterschaft der B-Mädchen 2017/2018 mit gleich

Der Walddörfer SV hatte sich teuer verkauft, musste sich am Ende aber mit Platz 3 begnügen. Gestartet war der WSV mit einem 1:1 gegen den HTB, gefolgt von einem 1:0 gegen Condors 2. B, einem 0:1 gegen den späteren Meister Condor 1. B-Mädchen, einem 1:0 gegen Eilbek und dem abschließenden 0:1 gegen Blankenese. Damit hatte der Walddörfer SV 7 Punkte sowie 3:3 Tore und lag nun doch hinter Komet Blankenese, das dank des letzten Sieges auf 7 Punkte und 5:2 Tore kam. Komet musste sich zu Beginn dem SC Eilbek mit 0:1 geschlagen geben, trennte sich dann von Condors 1. B torlos, siegte 4:1 gegen den HTB und spielte dann gegen Condors 2. B-Mädchen erneut torlos. Doch der erwähnte Sieg gegen den WSV brachte doch

noch Platz 2 ein. Der SC Eilbek landete mit 5 Punkten und 2:4 Toren auf Platz 4. Mit jeweils 3 Punkten belegten Condors 2. B-Mädchen (1:4 Tore) und der Harburger TB (3:9 Tore) die Plätze 5 und 6. Bei der anschließenden Verlosung von 20 Sporttaschen entfiel das Los auf den Walddörfer SV. Gesponsert wurden die Preise

(ebenso die Trophäe und der Futsalball für den Hamburger Futsalmeister SC Condor) vom DERPART-Reisebüro.



Foto Schulz

Der SC Condor ist Hamburger Futsal-Meister bei den B-Mädchen

Hamburger Futsal-Meisterschaften 2017/2018

Veranstalter: Hamburger Fußball-Verband e.V.; Sonnabend, 10. Februar, 10:00 – 18:00 Uhr; Sporthalle Wandsbek, Rüterstraße 75, 22041 Hamburg. Der Eintritt ist frei bei den FUTSAL-Finalspielen der Frauen, Herren und Junioren im Hamburger Fußball-Verband e.V.!

Die Futsal-Finals in der Übersicht:

10:00 Uhr: Finale C-Junioren um die DERPART-Futsal-Meisterschaft

Concordia 2. C-Junioren – Concordia 1. C-Junioren

11:00 Uhr: Finale B-Junioren um die DERPART-Futsal-Meisterschaft

SV Nettelburg-Allermöhe 4. B-Junioren – SV Nettelburg-Allermöhe 1. B-Junioren

12:00 Uhr: Finale A-Junioren um die DERPART-Futsal-Meisterschaft

ETSV Hamburg 1. A-Junioren – Concordia 1. A-Junioren

In der Halbzeit des A-Junioren-Finalspiels erfolgt die Ehrung für die Ehrenamtlerin des Jahres 2017 im HFV

14:00 Uhr: Finale Frauen unterstützt von LOTTO Hamburg und EASYFITNESS Hamburg-Rahlstedt

5. HFV-Futsal-Cup der Frauen: Harburger TB 1. Frauen – Walddörfer SV 1. Frauen

Vor dem Herren-Finale wird der Uwe-Seeler-Förderpreis überreicht

16:00 Uhr: Finale Herren unterstützt von LOTTO Hamburg und EASYFITNESS Hamburg-Rahlstedt

Persian Futsal FCV – TV Fischbek

Und anschließend am 10.2.18 finden ab 18:30 Uhr in der Sporthalle Wandsbek zwei Topspiele der **Futsal-Regionalliga Nord** statt:

18:30 FC Fortis Hamburg – HSV Panthers; 20:00 Sparta Futsal HSC – SV Werder Bremen Futsal.

Persian Futsal FCV und TV Fischbek stehen im Finale um die Hamburger Futsal-Meisterschaft der Herren

Ca. 200 Zuschauer sahen am 4.2.2018 in der ‚Arena Süderelbe‘ die beiden ‚Final Four‘-Halbfinals um den Einzug in das Endspiel der FutsalLiga Hamburg.

Im ersten Spiel zwischen Persian Futsal FCV und FC St. Pauli Sala kam es zu einem kaum zu erwarteten klaren Sieg der ‚Persianer‘. St. Pauli geriet früh in Rückstand, hatte aber dem druckvollen Spiel seines Geg-

ners nichts entgegenzusetzen und unterlag klar und eindeutig mit 1:11. Der damit im Finale stehende Persian Futsal FCV wusste durch gefälliges Spiel zu gefallen und unterstrich seinen klaren Sieg durch ein konsequentes Ausnutzen seiner Torchancen.

Das zweite Spiel zwischen dem TV Fischbek und Futsal Hamburg I war weitaus interessanter anzusehen. In einem technisch anspruchsvollen Spiel gefielen die Fischbeker ebenfalls durch eine optimale Torausbeute und konnten sich mit 7:3 gegen die sich tapfer wehrenden ‚Futsaler‘ durchsetzen.

Damit kommt es am 10. Februar um 16 Uhr in der Sporthalle Wandsbek zum hochinteressanten Finale zwischen Persian Futsal FCV und dem TV Fischbek.

Der Sieger ist nicht nur Hamburger Meister, sondern qualifiziert sich automatisch für die Aufstiegsrunde zur Futsal-Regionalliga Nord.

FUTSAL IST UNSER LEBEN.

HAMBURGER FUTSAL-MEISTERSCHAFTEN 2017/2018



10.02.2018

SPORTHALLE WANDSBEEK

Die Finalspiele der Frauen, Herren und Junioren
und zwei Topspiele der Futsal-Regionalliga Nord.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
 **Wall**



Heidi Heinig (TuS Hamburg) ist Ehrenamtlerin des Jahres 2017 im HFV



Foto Byernetzki

Große Freude bei Heidi Heinig, als sie davon erfuhr, dass die Ehrenamtskommission des HFV, sie zur Ehrenamtlerin des Jahres 2017

erwählt hat. Die Ehrenamtlerin des Monats im September 2017 konnte sich gegen sieben weitere Ehrenamtler des Monats im Jahr 2017 durchsetzen.

Geehrt wird Heidi Heinig am 10. Februar 2018 im Rahmen der Futsal-Meisterschaftsendspiele in der Sporthalle Wandsbek in der Halbzeit des A-Junioren-Endspieles, das um 12:00 Uhr beginnt. Der Landesehrentsbeauftragte des HFV, Andreas Hammer, wird die Ehrung zusammen mit HFV-Reisepartner Michael Busse (DERPART Manager Operation, Lei-

tung Verkauf Geschäftsreisen) durchführen.

Egal was erledigt werden muss... Frau Heinig macht das schon!

Verbunden mit dem Umzug der Geschäftsstelle des TuS Hamburg zum Luisenweg gab Frau Heidi Heinig nach 45 Jahren Tätigkeit als gute Seele der Geschäftsstelle den Staffeltab an Stefanie Ziegler ab. Was im Herbst 1972 als „kurzfristige Urlaubsvertretung“ begann, wurde dann doch etwas langfristiger.

Die Geschäftsstelle am Gesundbrunnen war mehr als ihre zweite Heimat. Da die Zeit dort oftmals nicht ausreichte, wurde fast täglich auch von zuhause in Schnelsen gearbeitet. Nicht selten musste ihr Mann geduldig im Auto warten, wenn es am Gesundbrunnen mal wieder etwas länger wurde.

Sie war sich für nichts zu schade; auch die Reinigung der Geschäftsstelle, der Toilette und der Treppenhausebereich gehörten anfangs zu ihren Aufgaben. Viele Stunden verbrachte sie mit ihrem Mann, um die einst vierteljährlich erscheinenden

de Vereinszeitung einzutüten und zu verschicken.

Ihre Tätigkeit überdauerte die Amtsperioden von den vier Vereinsvorsitzenden Alfred Sander, Horst Peterson, Peter Lopandic und seit 2004 Klaus Dreyer.

In den 45 Jahren hat sie alle Höhen und Tiefen des Vereins miterlebt und alle Veränderungen und technischen Erneuerungen im Alltag einer Geschäftsstelle mitgetragen und maßgeblich gestaltet. Ob Veränderungen im Vereinswesen oder die Einführung von neuen Computerprogrammen hat sie mehr oder weniger eigenständig und eigenverantwortlich gelernt und umgesetzt.

All die Jahre hat Frau Heinig ihre Tätigkeit mit großem Engagement, mit einem auch nachdrücklichen Einsatz für die Interessen des TuS Hamburg und einem sehr großen Herzen für die Belange der Mitglieder, besonders hier für die Jugendlichen im Verein, ausgeübt.

Vereins-Ehrenamtspreis 2017

- **Achtung Bewerbungsfrist bis 19. Februar verlängert!**
- **Es geht um 15.000,- Euro!**

Holsten lobt in Zusammenarbeit mit seinem Partner, dem Hamburger Fußball-Verband, erneut den erfolgreichen Preis zur Förderung des Ehrenamts aus.

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen, wie zum Beispiel im Bereich Sport. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, sorgen für Vereinsheime, Plätze und Ausrüstung und schaffen durch ihr unentgeltliches Engage-

ment eine lebendige Vereinsstruktur. Um die Leistungen dieser aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen sowie weitere Menschen dafür zu begeistern, ehrenamtliche Tätigkeiten anzunehmen, wird für das Jahr 2017 zum 9. Mal der Vereins-Ehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes ausgelobt.

Mit der gemeinnützigen Initiative fördert der HFV-Partner Holsten bereits seit Jahren nachhaltig ausgewählte



HOLSTEN

Vereinsprojekte. Der Preis, dotiert mit 15.000,- Euro, ist ausschließlich für sportliche Zwecke des Vereins zu verwenden. Aufgeteilt wird das Preisgeld in drei Summen. Ausgeschüttet werden dreimal je 5.000,- Euro. Die Maßnahmen müssen umsetzungsreif und bis zum November des Jahres 2018 fertiggestellt sein.

Sebastian Holtz, Vorstandsvorsitzen-



der der Holsten-Brauerei: „Ehrenamt ist für uns Ehrensache! Wir brauchen eine stärkere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in seiner gesellschaftlichen Bedeutung. Dazu gehört auch, als Unternehmen soziale Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen und die freiwilligen Helfer zu stärken sowie ihren Einsatz zu würdigen. Das tun wir in Form des Vereins-Ehrenamtspreis nun mit Freude und Stolz schon neun Jahre und sind auch dieses Mal wieder gespannt auf die vielen tollen Einsendungen.“

Der Ehrenamtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband, Andreas

Hammer: „Ein ganz herzliches Dankeschön an Holsten für diese tolle gemeinnützige Initiative! Ich freue mich sehr auf die Bewerbungen der Vereine im HFV. Mit diesem Preisgeld von Holsten lassen sich wichtige sportliche Projekte umsetzen und die großartige Leistung, die die ehrenamtlich engagierten Menschen in unseren Vereinen leisten, wird wirkungsvoll unterstützt.“

Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2018.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf www.hfv.de.

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an

den Hamburger Fußball-Verband e.V., z. Hd. Frau Obereiner, Jenfelder Allee 70 a-c, 22083 Hamburg, E-Mail: j.obereiner@hfv.de.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Expertenjury die einzelnen Bewerbungen prüfen und den Preisträger auswählen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Ansprechpartner beim HFV sind Andreas Hammer (Ehrenamtsbeauftragter) und Jessica Obereiner (Geschäftsstelle), Tel. 040/ 675 870 11. Ihrer Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Hamburger Fußball-Verband trauert um Werner Brinke (TSV Uetersen)

der am 28. Januar 2018 im 88. Lebensjahr verstarb.

Für Werner Brinke war die Schiedsrichterei Berufung. Er machte 1947 seine Prüfung und war so ein Mann der „ersten Stunde“. 2017 wurde er, als bisher einziger Hamburger Schiedsrichter, für seine 70-jährige SR-Tätigkeit geehrt. In seiner aktiven Zeit leitete er Spiele der damals höchsten Spielklasse, der Oberliga.

Nach Beendigung seiner aktiven Zeit widmete er sich im BSA Pinneberg der Aus- und Fortbildung seiner Schiedsrichter. Seit 1957 war er viele Jahre immer wieder als Obmann oder Beisitzer ehrenamtlich im BSA Pinneberg aktiv, und zwar insgesamt mehr als 30 Jahre, zuletzt noch von 2005 bis 2007 als Obmann.

Werner Brinke war stets ein großer Unterstützer und Helfer der Aktiven und sah seine Berufung in der Förderung von jungen Talenten, z. B. auch als Beobachter. Er zeichnete sich durch Zuverlässigkeit und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft aus. Dabei strahlte er immer Ausgeglichenheit, Ruhe und Optimismus aus.

Der Hamburger Fußball-Verband würdigte seine außerordentlichen

Verdienste mit Verleihung der silbernen Ehrennadel (1995) und der goldenen Ehrennadel (2000). Der DFB ehrte Werner Brinke mit der DFB-Verdienstnadel 1998.

Werner Brinke hat dem Hamburger Fußball viel gegeben, sein Wirken wird für die Hamburger Schiedsrichter unvergessen bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wilfried Diekert (VSA-Vorsitzender): „Mit Werner Brinke verlieren wir einen „Großen“ aus dem Schiedsrichtereswesen, auf den man sich immer 100%ig verlassen konnte und mit dem mich viele gemeinsame Jahre verbinden. Seine vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit war geprägt von großem Sachverstand und viel Einfühlungsvermögen für das Notwendige, aber auch Machbare!“



Die FührungscREW des BSA Pinneberg 1991 (v. lks.): Gustav Hell (Lehrwart), Birgit Behrens (Ansetzerin), Werner Brinke (Beisitzer), und Thomas Zeißing (Obmann)

Preisverleihung Großer Stern des Sports in Berlin

Der SC Condor erreicht den 4. Platz im Bundesfinale der Sterne des Sports!

24.01.2018 - Die Auszeichnung übergaben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und DOSB-Präsident Alfons Hörmann an Thomas Brinkmann vom SC Condor und Dr. Reiner Brüggestrat (Hamburger Volksbank) in Berlin.

„Diese Auszeichnung auf Bundesebene ist eine große Anerkennung des Engagements des SC Condors. Sportvereine leisten seit vielen Jahren Beispielgebendes in der Gestaltung unserer Nachbarschaften. Ein solcher Preis hilft dabei, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, welch wertvoller Faktor der Sport in unserer Gesellschaft ist“, kommentierte Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender vom Hamburger Sportbund, erfreut.

Thomas Brinkmann, 1. Vorsitzender SC Condor, zeigte sich ebenfalls begeistert: „Wir bedanken uns mit großer Freude: Seit 8 Jahren leisten wir aus voller Überzeugung diese Integrationsarbeit. Die heutige Auszeichnung in Berlin ist für uns eine besondere Wertschätzung und ein erneuter Ansporn weiterzumachen, noch mehr zu tun und unsere Arbeit weiterzuentwickeln.“

Auch Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprecher Hamburger Volksbank meinte sehr zufrieden: „Die Kontinuität, mit der der SC Condor seine Integrationsarbeit für die Region leistet, ist überragend! Dabei geht es um viel mehr als allein um den Sport: Der Verein ist sozialer Bezugspunkt und emotionale Tankstelle. Die Sterne des Sports beleuchten genau diese gesellschaftliche Verantwortung, die Vereine wie der SC Condor in ihrer Nachbarschaft übernehmen.“

Der SC Condor wurde für sein jahrelanges Engagement für die Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund geehrt. Der Stützpunktverein des Programms „Integration durch



Ehrung für den SC Condor

Sport“ erweiterte seit Beginn der Flüchtlingswelle 2015 sein Sportangebot für Flüchtlinge und arbeitete eng mit Erst- oder Folgeunterkünften zusammen. Der SC Condor überzeugte mit dem Umfang, der Systematik und der Nachhaltigkeit der Arbeit. Heute sind im SC Condor rund 40 Nationen aktiv. Für den Erfolg seiner Arbeit entwickelte der Verein passende Sportangebote und eine entsprechende Struktur in der Vereinsarbeit. Ein Beispiel für passende Sportangebote ist der Sport

für muslimische Frauen, für die die Sporthalle nicht einsehbar sein darf. So wurde eine Integrationsbeauftragte benannt und für eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Engagierten gesorgt, zum Beispiel im Umgang mit traumatisierten Menschen. Zur Kommunikation und Vernetzung im Umfeld wurde mit diversen Organisationen zusammengearbeitet und im Verein eigens ein Botschafter des Sports etabliert, der 2014 selber aus dem Irak geflohen war.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an j.obereiner@hfv.de.

